

Systeme für den Glas- und Fenstertransport von Klemm:

„Wir machen Glaser mobil“

Im Bereich der Transportlogistik für Glas- und Fensterbauer zählt der badische Aufbauhersteller Klemm zu den führenden Unternehmen in Deutschland und darüber hinaus. Qualitätsprodukte, kurze Montagezeiten, schneller Service und vor allem der ganz persönliche Kundenkontakt haben das Unternehmen stark gemacht.



Seit über 30 Jahren stattet Klemm Transportfahrzeuge für Glaser und Fensterbauer aus, vom tiefgaragentauglichen Kleintransporter bis zum schweren Lkw

Ich kümmere mich so um unsere Kunden, wie ich selbst behandelt werden möchte“, bringt Prokurist Jochen Hekele, seit 1973 bei Klemm verantwortlich für den Bereich Glastransport, sein Verständnis von Kundenbetreuung auf den Punkt. Und der Erfolg gibt ihm recht. Das Unternehmen betreut eine Vielzahl von Stammkunden, die seit vielen Jahren, manche sogar seit Jahrzehnten, mit Klemm zusammenarbeiten – Tendenz steigend. Die 1886 als Huf- und Wagenschmiede gegründete Firma baut seit 1968 Transportsysteme für Glas und Fenster. Seit dieser Zeit ist auch der gelernte Industriekaufmann Jochen Hekele für Klemm tätig und leitet heute zusammen mit Geschäftsführerin Marion Klemm das Unternehmen. Seit Anfang der 70er Jahre ist der Hersteller auf Messen vertreten und konnte seit-

dem ein stetiges Wachstum verbuchen. „Natürlich gibt es bessere und schlechtere Zeiten“, so Hekele, „aber wir waren immer in der Lage, unser Unternehmen auf Kurs zu halten.“ Ein wichtiges Standbein ist für das Unternehmen dabei gut geschultes Fachpersonal. Zur Belegschaft zählen drei Meister, z. Z. 15 Monteure und sechs Verwaltungsmitarbeiter sowie drei Auszubildende. „Die eigenen Mitarbeiter selbst auszubilden lohnt sich mehr denn je“, so Hekele und weiter, „denn heute ist geschultes Personal immer schwerer zu finden. Das Können und die Zuverlässigkeit unserer Leute ist entscheidend für unser Geschäft, das gilt auch für die Zukunft.“ Dafür investiert das Unternehmen in seine Mitarbeiter u. a. in Form von Schulung und Weiterbildung und gemeinsamen Unternehmungen.

nal. Insgesamt braucht die Reffmontage drei bis fünf Stunden – einschließlich TÜV- und/oder Dekra-Abnahme. Viele Kunden kommen deshalb morgens zum Hersteller und warten, bis ihr Fahrzeug fertig ist. Für Kunden, die eine lange Anfahrt hinter sich haben, gibt es sogar einen extra Ruheraum. Neben den Spezialaufbauten für den Glas-



Jochen Hekele leitet seit 1973 verantwortlich den Bereich Glastransport von Klemm, trotz der momentan schlechten Wirtschaftslage ist er zuversichtlich, was die Zukunft des Unternehmens angeht

Erfolgreiche Partnerschaft

Ein wichtiger Eckpunkt für Klemm ist das Jahr 1989, in dem die Zusammenarbeit mit dem britischen Unternehmen Supertrucks begann. Seither vertreiben die Brettener Reffsysteme des weltweit tätigen Aufbauherstellers mit großem Erfolg. Die Aufbauten werden im englischen St. Hellens gefertigt und als Bausatz nach Deutschland verschickt. In Bretten werden die Transportaufbauten komplettiert und auf die Glaserfahrzeuge montiert. Der Vorteil dieser Arbeitsweise ist die schnelle Montage und Fertigstellung von Glasaufbauten. So hat sich durch die Zusammenarbeit der Ausstoß verfünffacht und das mit einem Drittel weniger Perso-

und Fenstertransport bieten die Brettener Fahrzeugspezialisten einen Rundum-Service, der Reparaturen einschließlich Autoelektrik und -elektronik, ebenso wie Dekra- und TÜV-Abnahmen umfasst. Dazu stehen über 1000 m² Werkstattfläche zur Verfügung.

Reffs für jeden Einsatzbereich

Bei den Fahrzeugen für den Glas- und Fenstertransport handelt es sich immer um Son-

Die Klemm Angebotspalette:

- Reffs und Spezialauf- und -einbauten für Glaser, Fensterbauer und Schreiner,
- Fahrzeugbau,
- TÜV- und Dekra-Abnahme,
- Autoelektrik und -elektronik,
- Bremsendienst,
- Reifenservice,
- Unfallinstandsetzung,
- Verkauf von Lkw (Iveco-Werksvertretung) und Anhängern.



Bilder: MR

Nach Aufbau der Reffs erfolgt die TÜV-Abnahme der Transportfahrzeuge im Betrieb, d. h. die Stand- und Wartezeiten werden auf ein Minimum reduziert

lochraster eingelassen sind. Mit Spezialspannlatten können nun Fenster, Fassadenelemente und Türen senkrecht im Laderaum befördert werden.

Daneben können die Glaserfahrzeuge aber auch mit Regal- und Schubladen-Systemen, (rollengelagert, abschließbar) einschließlich Lagerkästen und gesichertem Werkzeugstauraum ausgerüstet werden. Hier hat sich das „Sortimo“-Einrichtungssystem bewährt. Ergänzen läßt sich die rollende Werkstatt durch Werkbänke in stationärer oder klappbarer Ausführung, auf Wunsch mit Schraubstockanlage für die Materialbearbeitung innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs.

Eine zusätzliche Transporthilfe ist der „Supertrucks-Dachträger“, eine oberflächen-gummiierte, stabile Alu-Konstruktion mit Seiten-Anschlägen. Für Fahrzeuge mit Hochdach läßt sich ein in der Hecktüre angebrachter Aufstieg realisieren oder alternativ dazu eine im Reff integrierte Aufstiegshilfe.

Auf die Frage nach den zukünftigen Zielen erklärt Jochen Hekele, daß die Zusammenarbeit mit Supertrucks intensiviert werden soll, als Stichwort nennt er den zeitlichen Austausch von Mitarbeitern und Lehrlingen. Und natürlich sollen Marktanteile deutschland- aber auch europaweit hinzugewonnen werden. MR

deranfertigungen, die genau auf den Bedarf und die Wünsche des einzelnen Kunden abgestimmt werden – unabhängig ob ein Transport-Pkw mit Kran oder ein Pkw mit kleinem Seitenreiff geordert werden. Bei Klemm kann die ganze Vielfalt an Transportmöglichkeiten umgesetzt werden, jeder gewünschte Wagentyp und alle Fahrzeuggrößen werden für die Kunden aus- oder umgerüstet.

Bei den eingesetzten Reffs von Supertrucks kommen verschraubte (nicht geschweißte) Alu-Profile zum Einsatz, die von konventionellen Profilen deutlich abweichen. Dies zeigt sich beispielsweise in ihrer hohen Stabilität oder durch breitere Auflageflächen mit besonderer Gummierung. Kombiniert werden die Reffs durch die „Supertrucks-Spannlatten“ im „System 2“, die vertikal verschiebbare Kniegelenk-Arretierungen besitzen, die das Auffüttern von Ladungszwischenräumen unnötig machen. Eine weitere Sicherung der Ladung bringt das stufenlos arretierbare Gurt-System „Multi-straps“, das im Reff integriert ist.

Zu den Standardanwendungen von Klemm zählt außerdem ein durchgehendes Spritzschutzblech hinter dem Reff, mit Wasserablauf und integrierter Radwechselklappe; oder abnehmbare Abschlußblenden (rot-weiße), vorne und hinten am Reff.

Alle Reffs können auf Wunsch pulverbeschichtet in jedem RAL-Farbtönen bzw. in eloxierter Ausführung geliefert werden.

Die zur Verfügung stehenden Transportsysteme umfassen neben Außenreiff auch Innenreiff, Dachträger und Aufbauten für Anhänger.

Innenausbauten mit Pfiff

Die Innenausbauten von Klemm werden genau auf den jeweiligen Bedarf der Glaser und Fenstermonteure abgestimmt. Um den Einstieg in das Wageninnere zu erleichtern gibt es den ausziehbaren Auftritt „Safety Step“. Für den Innenraum stehen dann verschiedene Innenreiffs aus Alu und mit Kunststoff-Anschlägen zur Auswahl, als reine Anlagegestelle oder als Ergänzungsmodule mit rückwärtigem Staulager und unterem, schräggestellten Wechsel-Auflagerahmen. Alle angebotenen Systeme ha-



Bild: Klemm

Hier ein Verteilerfahrzeug mit Sonderreiff und Ladekran. Diese Größe ist eine interessante Variante hinsichtlich der nahenden Lkw-Maut

ben sich in der täglichen Praxis bewährt. Neben herkömmlichen Griff-Spannlatten mit Gurtschloß und Zurrgurten werden wahlweise im Reff integrierte Gurt-Zurrsysteme angeboten, auch Kombinationen der Systeme sind möglich.

Zudem gibt es eine Einbauvariante, bei der in Boden und Decke des Fahrzeugs Lang-

Klemm-Fahrzeugdienst
75015 Bretten-Diedelsheim
Tel. (0 72 52) 93 00
info@klemm-fahrzeugdienst.de
www.klemm-fahrzeugdienst.de